

## **Bauamt: Personelle und maschinelle Neuorganisation**

Dem Gemeindebauamt obliegen die vielfältigsten Aufgaben von „A“ wie Abfallbewirtschaftung bis „W“ wie Winterdienst. Viele davon sind direkt im Blickfeld der Öffentlichkeit, nicht weniger Arbeit wird aber daneben auch im Hintergrund erbracht.

Diese Arbeiten werden aktuell durch das Bauamt, konkret durch Emil Suter, geleistet. Er wird dabei durch die Mitarbeiter Gemeindeforstamt unterstützt. Diese Entlastung erfolgt in einem Pensenumfang von rund 75 % und wird der Ortsbürgergemeinde/dem Gemeindeforstamt durch die Einwohnergemeinde zu einem pauschalen, mittleren Stundenansatz abgegolten.

Aus dieser Zusammenarbeit heraus, wurden Forst- und Bauamt vor einigen Jahren organisatorisch zusammengelegt. Die Gesamtleitung obliegt Gemeindeförster Josef Busslinger.

Auf den 01. Januar 2011 schliesst sich der Forstbetrieb Birmenstorf mit Weiteren zum gemeinsam bewirtschafteten Forstbetrieb Birretholz zusammen. Das Forstamt Birmenstorf stellt den Betrieb per 01. Oktober 2010 ein. Förster Josef Busslinger steht der Gemeinde für die Vorbereitung der Übergabe des Forstbetriebes und den Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf noch bis Ende 2010 zur Verfügung, bevor er auf jenen Zeitpunkt hin drei Monate vorzeitig in Pension geht.

Dies hat zur Konsequenz, dass das Bauamt auf 01. Oktober 2010 neu organisiert werden muss.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus

- Gemeindeammann Edith Saner
- Vizeammann Hans Gerber
- Leiter TBB Andreas Brack
- Bauamtsvorarbeiter Emil Suter
- Forstwart Thomas Gygax (inzwischen verstorben)
- Leiter Hauswartung Technik, Marco De Fina
- Meinrad Zehnder, ehemaliger Bauverwalter in Ennetbaden, als externer Berater

hat die bisherige Organisation überprüft und kritisch nach Optimierungsmöglichkeiten durchleuchtet. Mit folgendem, zusammenfassenden Ergebnis:

- Das Bauamt ist mit 200 Stellenprozenten zu besetzen.
- Die flachen Organisationsstrukturen und kurzen Entscheidungswege haben sich in der Vergangenheit bewährt und sollten weiterhin genutzt werden.
- Die Koordination und Kooperation von TBB/Hauswartung einerseits und Bauamt andererseits können zum gegenseitigen Vorteil vertieft werden.
- Der Maschinen- und Gerätepark ist zweckmässig zu ergänzen.

- Der sich durch den Wegfall des Forstpersonals abzeichnende Engpass beim Winterdienst ist durch den zusätzlichen Einkauf von Dienstleistungen bei Dritten abzudecken.

Das hieraus erarbeitete Konzept wird der Gemeindeversammlung am 15. Juni 2010 im Detail vorgestellt und zum Beschluss unterbreitet.